

INTERPELLATION von Florian Meier (Grüne, Winterthur) und
Thomas Forrer (Grüne, Erlenbach)

betreffend Stagnierende CO₂-Reduktion auf der Strasse

Der Anteil des Strassenverkehrs an den gesamten CO₂-Emissionen in der Schweiz beträgt gegenwärtig 32%. In den Bereichen der Gebäudeenergie und der Industrie konnten die Emissionen seit 1990 spürbar reduziert werden. Beim Strassenverkehr hat gegenüber 1990 absolut betrachtet keine Senkung stattgefunden. Der Anteil an klimafreundlich betriebenen Autos liegt immer noch unter einem Prozent. Dagegen hat in den Jahren 2017 bis 2019 der durchschnittliche Treibstoffverbrauch und damit auch der CO₂-Ausstoss von neu zugelassenen Fahrzeugen in der Schweiz erstmal seit Messbeginn um 1990 wieder zugenommen. Man kann davon ausgehen, dass diese Besorgnis erregende Entwicklung auch im Kanton Zürich erfolgt.

Auf dem Absenkpfad zu einem Treibhausgas-Ausstoss von netto null kommt dem Strassenverkehr und der Umlagerung vom MiV auf den ÖV und das Velo eine Schlüsselrolle zu.

Wir bitten den Regierungsrat daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat den Umstand, dass a) der durchschnittliche Treibstoffverbrauch bei den zugelassenen Neuwagen seit 2017 wieder zunimmt, und dass b) der absolute Treibstoffverbrauch im Strassenverkehr sich nach wie vor auf dem Niveau von 1990 bewegt?
2. Welche Massnahmen und Instrumente stehen dem Regierungsrat zur Verfügung, um beim Strassenverkehr, insbesondere beim MiV, eine CO₂-Reduktion herbeizuführen?
3. Genügen diese Instrumente und Massnahmen für eine deutliche Senkung des CO₂-Ausstosses im Bereich Strassenverkehr, bzw. zur Erreichung des netto Null-Ziels bis 2040?
4. Welche wirksamen Massnahmen und Instrumente sind aus Sicht des Regierungsrates zusätzlich nötig?
5. Hat der Regierungsrat sich betreffend des Problems der stagnierenden CO₂-Reduktion im Bereich Strassenverkehr auch schon an den Bund gewendet, bzw. hat der Regierungsrat vor, dies zu tun?
6. Mit welchen Massnahmen will der Regierungsrat das Ziel 2.1 im Gesamtverkehrskonzept 2018: «Reduktion der Tagesdistanzen im Personenverkehr», erreichen?
7. Mit welchen Massnahmen hat der Regierungsrat vor, das Ziel 2.2 im Gesamtverkehrskonzept: «Erhöhung des ÖV-Anteils am Gesamtverkehr auf 40% bis 2030», erreichen?
8. Welche Massnahmen sieht der Regierungsrat vor, um das Ziel 2.3 im Gesamtverkehrskonzept: «Erhöhung des Veloverkehrsanteils auf 8% bis 2030», zu erreichen?
9. Wie werden die Fortschritte für die in den Fragen 6 bis 8 erwähnten Ziele gemessen?

10. Was hat der Regierungsrat vorgesehen für den Fall, dass die genannten Ziele aus dem Gesamtverkehrskonzept 2018 nicht erreicht werden?

Florian Meier
Thomas Forrer

B. Bloch
K. Fehr Thoma
F. Heer
G. Petri
B. Walder

J. Büsser
D. Galeuchet
D. Heierli
J. Pokerschnig
W. Willi

N. Bussman Bolaños
E. Guyer
Th. Honegger
S. Rigoni

U. Dietschi
E. Häusler
M. Kampus
Th. Schweizer